

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

französischen Offizier mit ausgestreckter Hand. Die Handgranate muß jede Sekunde krepieren, aber die Hand des Stoßtruppführers zittert nicht. Im Bruchteil einer Sekunde steht er dem feindlichen Offizier, der die unheilbringende Waffe ahnungslos gepackt hat, Auge in Auge gegenüber, dann erfolgt die Detonation.

Sie zerreißt den französischen Offizier, schleudert Zansmeier zu Boden und durchsiebt ihn mit Splittern. Vor Wut außer sich stürzen sich einige Franzosen auf den Schwerverwundeten und stoßen ihm ihre Bajonette in den Rücken. Ein Kolbenschlag trifft ihn auf den Kopf. Dann verläßt Zansmeier das Bewußtsein ...

Als er seine Besinnung auf wenige Augenblicke wiedererlangte, hing er auf dem Rücken seines treuesten Kameraden, des Gefr. Schlüter, der ihn mühsam durch das französische Drahtverhau schleppte. Es war den fünf letzten unverwundeten Stoßtrupplern nicht nur gelungen die Franzosen zurückzuschlagen, sondern auch die sieben gefallenen und verwundeten Kameraden — bis auf einen Toten — zurückzuschaffen. Eine soldatische Leistung und kameradschaftliche Tat ersten Ranges!

Drei Tage lang lag Zansmeier besinnungslos. Er war furchtbar zugerichtet. Schädelbruch, das Gehör verloren, die rechte Hand zertrümmert, Oberarme und Schultern von Splittern durchsiebt, in Hüfte und Rücken Bajonettstiche — es waren insgesamt 18 Wunden, die den heldenhaften Stoßtruppführer 3½ Jahre ans Krankenlager fesselten. —

Am Heiligabend 1917 fand in dem Feldlazarett, in dem Zansmeier lag, eine einzigartige, feierliche soldatische Ehrung statt. Alle alten Kämpen vom Stoßtrupp und die ganze Mannschaft seines Zuges war in Reih und Glied vor seinem Bett aufmarschiert, und dann traten zwei Offiziere vom Divisionsstab vor und überreichten ihm im Namen des Kommandeurs das Offizierspatent. So erfolgte in dieser denkwürdig-feierlichen Stunde die Beförderung Zansmeiers zum Leutnant. Er war der einzige Landwehrmann der alten Armee, der für seine hervorragenden Taten in den Offiziersrang erhoben wurde.